



OWI GmbH

■ Rodenbacher Str. 44-46
97816 Lohr am Main
Germany

Tel: ++49 (0) 93 52 5 09-0
Fax: ++49 (0) 93 52 5 09-100
info@owi-lohr.de
www.owi-lohr.de



Formteile aus Holz und Kunststoff

Vorteile von OWI-Thermoformholz®

- Erhöhte Dauerhaftigkeit
- Bessere Form- und Dimensionsbeständigkeit
- Optisch ansprechende Farb- und Glanzakzente
- Verstärkte Resistenz gegen Witterungseinflüsse und Pilzbefall
- Neue gestalterische Möglichkeiten für Formteile im Außenbereich
- Heimisches Holz aus nachwachsenden Ressourcen
- Gegenüber Massivholz erhöhte Wirtschaftlichkeit
- Keine chemische Behandlung
- Vollschutz im gesamten Querschnitt durch lagenweisen Aufbau

Anwendungsmöglichkeiten von OWI-Thermoformholz®

- Außenwandverkleidungen
- Balkonverkleidungen
- Balkonsichtschutzanlagen
- Ortgangblenden
- Stützummantelungen
- Schallschutzblenden
- Werbeträger
- Gartenmöbel
- Bäder



Formteile für den Außenbereich ■

Aus heimisch nachwachsender Buche ■

Resistent gegen Witterung und Pilzbefall ■

Keine chemische Behandlung ■

OWI-THERMOFORMHOLZ® ■

Neue gestalterische Möglichkeiten ■

Ansprechende Farb- und Glanzakzente ■

**Buchensperrholz:
ein wunderbarer Werkstoff.**

Die daraus hergestellten Formteile sind ästhetisch, vielseitig und Basis für viele ergonomisch wertvolle Sitzmöbel.

Sie bestehen aus heimisch nachwachsendem Rohstoff. Ihre Anmutung und Vielfalt



**Durch Hitze gezähmt:
Das Formholz mit den besseren
Charaktereigenschaften**

Wir zähmen das Eigenleben von Formteilen aus Buchenschäl furnieren. Dadurch sind sie auch im Außenbereich ohne jede Oberflächenbehandlung ein verlässlicher Partner: edel, formstabil und wetterfest. Die thermische Veredelung verleiht den Formteilen zudem exotische Farbakzente, die sie auch für den Innenbereich attraktiv machen und eine echte Alternative zu tropischen Hölzern darstellen.

bieten aufgrund der Bearbeitungsmöglichkeiten optimale Voraussetzungen für Design. Im Außenbereich waren Formteile aus Buchenschäl furnieren bisher nicht einsetzbar.

Durch die thermische Vergütung ist es uns gelungen, Buchensperrholz auch für den Außenbereich nutzbar zu machen.



**Verfahren
Thermische Vergütung**

Thermoholz, genauer thermisch modifiziertes Holz (TMT = thermally modified timber) wird seit vielen Jahren industriell produziert.

Durch thermische Modifikation wird der Zellaufbau so verändert, dass Wasseraufnahme und Ausgleichsfeuchte entscheidend verringert werden. Quell- und Schwindverhalten reduzieren sich um ca. 50%. Bakterien und Holz abbauende Pilze verlieren ihre Nahrungsgrundlage, da die Hemicellulose – kurzkettige Zuckerbausteine – abgebaut wird.

OWI hat diese Erkenntnisse auf Buchenfurniere übertragen und veredelt sie mittels eines besonderen patentierten thermischen Verfahrens. Für Anwendungen im Außenbereich wird darüber hinaus eine Verleimung mit wasserfesten Leimen eingesetzt. Diese Harze erhöhen die Haltbarkeit der Oberflächen.

Die optisch reizvolle Farbveränderung macht Thermoholz auch im Innenbereich zu einer Alternative zu tropischen Hölzern.



Holz ist genial – Auch an der Fassade

Der erste Eindruck zählt: Die Fassade ist die Visitenkarte des Hauses. Immer mehr Architekten und Bauherren entdecken den ökologischen Baustoff Holz für die äußere Hülle von Gebäuden.

XENON-Test



Nullprobe



XENON 500 h



XENON 1000 h



XENON 1500 h

Beständigkeit Xenon-Test

Unbehandeltes Buchenholz ist laut DIN EN 350-2 der Resistenzklasse 5 (nicht dauerhaft) zugeordnet. Durch unsere thermische Behandlung des Schälfniers konnten wir die Resistenzklasse dauerhaft erhöhen. Resistenzklasse 2–3 Außenbewitterungs- und Xenon-Tests haben gezeigt, dass die Verleimung auch nach 1.500 Teststunden absolut stabil ist, dies entspricht einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Eine unbehandelte Oberfläche wird, wie von Teakholz bekannt, silbergrau.

Die Gründe liegen auf der Hand: Kurze Bauzeiten, lange Haltbarkeit, gute Wärmedämmeigenschaften und eine hohe Gestaltungsfreiheit zeichnen das Baumaterial aus.

Egal ob Neubau oder Renovierung – in Kombination mit einer Wärmedämmung halten Holzfassaden das Mauerwerk frostfrei, senken die Heizkosten und lassen die Temperatur der Innenwände steigen. Darüber hinaus tragen sie zur Verschönerung des Hauses bei.

Voraussetzung für eine lange Lebensdauer von Außenschalungen sind die Beachtung von Maßnahmen des baulichen Holzschutzes. Ein chemischer Holzschutz ist dann nicht notwendig. Zu den schützenden Maßnahmen gehört ein ausreichender Dachüberstand und ein Mindestabstand der Bekleidung zum Boden von 30 Zentimetern, damit Spritzwasser abgehalten werden kann. Hinter der Bekleidung ist ein Luftraum von mindestens drei Zentimetern vorzuhalten durch den die Außenschalung hinterlüftet wird.



Holz lebt Mit OWI-Thermoformholz® der beste Eindruck

Wer sich für Holzfassaden entscheidet, wählt einen natürlichen Baustoff. Unbehandeltes Holz, das Sonne und Regen trotzt, ändert im Laufe der Zeit seine Struktur und Farbe. Für den Bauherrn stellt sich die Frage, ob er den Werkstoff naturbelassen oder mit farbigem Anstrich verwenden will. Pigmentierte, UV-beständige Schutzanstriche können dauerhaft eine gleichbleibende Optik gewährleisten. Holzfassaden passen sich ihrem natürlichen Umfeld an. Unbehandeltes Holz nimmt mit der Zeit einen grauen Farbton an, ohne jedoch an Festigkeit zu verlieren.



Nicht beschichtetes OWI-Thermoformholz® vergraut und zeigt nach Schlagregen, Schnee und Hagel unter Umständen Wasserränder. Für eine gleichmäßige Oberfläche empfehlen wir eine nichtfilmbildende entsprechende Oberflächenbehandlung, z.B. Öle, Wachse oder Lasuren.

